

Vorwort	5
A. Die Klasse als Sozialgebilde	9
I. Ausgangsstatus der Schul- klasse	9
II. Führungsstil und Klassen- klima	14
1. Die laissez-faire-Klasse ..	14
2. Die autokratisch geführte Klasse	15
3. Die demokratisch geführte Klasse	16
4. Verhaltensänderungen bei Abwesenheit des Lehrers ..	19
5. Die Auswirkung des Klas- senklimas auf den Unter- richt	20
6. Variationsformen des Füh- rungsstils	20
7. Feldstudien über Führungs- stile	23
8. Der Führungsstil in Theorie und Praxis	25
III. Der soziologische und sozial- psychologische Hinter- grund des Klassenklimas ..	26
1. Kontakt und Sympathie ..	26
2. Ranggefälle und Binnen- kontakt der Gruppe	27
3. Sicherung der Aktions- fähigkeit einer Gruppe ...	28
a) durch Verstärkung der Rangposition der füh- renden Kräfte	29
b) durch Verstärkung der Solidaritäts- und Ver- haltensnormen	29
c) durch gemeinsame Ziel- setzungen	29

4. Die Auswirkung von Drucksystemen	30
IV. Familienklima und Klassenklima	32
V. Formelle und informelle Klassenordnung	36
VI. Die Struktur der Schulklasse	42
1. Das Beziehungsgeflecht ...	42
2. Feststellung der sozialen Distanz	44
3. Der soziometrische Test ..	45
4. Die soziometrische Tabelle	46
5. Das Klassensoziogramm..	47
a) Die Symbole	47
b) Die typischen Positionen	48
c) Die typischen Figuren .	49
6. Muster eines Soziogramms	51
7. Anlage eines Soziogramms	52
8. Analyse und Deutung eines Soziogramms	53
a) Strukturanalyse	53
b) Positionsanalyse	54
9. Struktur- und Positionsveränderungen	57
VII. Das Rivalisieren	60
1. Rivalitätsfelder	60
2. Begrenzung des Rivalitätsfeldes	62
3. Formen des Rivalisierens ..	63
4. Abdämpfung und Forcierung der Rivalität	67
a) Die soziologische Abdämpfung u. Forcierung	67
b) Die normative Abdämpfung u. Forcierung	68
VIII. Rangordnungen	69
IX. Führung und Rollendifferenzierung	71

X.	Die Schüler-Lehrer-Beziehung	77
	1. vom Schüler her gesehen	77
	2. vom Lehrer her gesehen .	87
XI.	Vermassung der Klasse	90
	1. infolge von Affektlagen ..	91
	2. infolge von Strukturauf- lösung	93
XII.	Die Klassenfrequenz	95
XIII.	Der Klassengeist	101
	1. Allgemeines über den Gruppengeist	101
	2. An welchen Zeichen ist der Klassengeist abzulesen ..	103
	a) Klassengewohnheiten ..	103
	b) Klassensitten	104
	c) Ordnungsgefüge und Klassengesittung	105
	3. Gemeinschaftsleben und einfache Sittlichkeit	107
	4. Klassentypen	109
	5. Träger des Klassengeistes .	110
B.	Das Lehrverfahren als soziologi- scher Situationsfaktor	113
I.	Das entwickelnd – darstellende Lehrverfahren	113
II.	Das arbeitsschulgemäße Lehr- verfahren	121
	1. Das Problem der Arbeits- teilung	121
	2. Zur Sozialpsychologie der Einzelarbeit	122
III.	Die individualistische Form der Arbeitsschule (Dalton – Plan) .	125
IV.	Das gruppenunterrichtliche Lehrverfahren	128
	1. Die Bedeutsamkeit der Grup- penarbeit	130
	2. Voraussetzungen der Grup- penarbeit	131

a) Arbeitsdisziplin	131
b) Soziale Reife	133
3. Struktur der Kleingruppen .	136
4. Sozialdynamik der Klein- gruppen	137
5. Gruppenbildung	143
6. Gruppenzusammensetzung .	144
7. Dauergruppen oder wech- selnde Zusammensetzung ..	145
8. Sozialarrangements als Vor- bereitung der Gruppenarbeit	146
9. Die Modellgruppe	149
V. Das Unterrichtsgespräch	149
1. Normen für die Gesprächs- führung	150
2. Die Sozialtechnik des Unter- richtsgesprächs	152
C. Einfluß der Umwelt auf Schüler und Schule	155
I. Der Einfluß der sozio-ökono- mischen Verhältnisse auf die schulischen Leistungen	155
II. Gepflegtheit und Ungepflegtheit des Milieus	156
III. Milieu und Schulreife	160
IV. Die Milieusektoren	163
1. Der ökonomische Sektor ..	164
2. a) Der soziologische Sektor .	165
b) Statistische Auswertung der soziographischen Karte ..	168
3. Der kulturelle Sektor	169
V. Zahlen zur Milieuforschung ..	172
D. Schlußbetrachtung	175
1. Soziologisches Sehen und Denken	175
2. Zehn Gebote zur Steuerung und Gestaltung der Klasse ...	177
Namen- und Sachregister	183